

Deloitte.

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Hasselbachplatz 3
39104 Magdeburg
Tel: +49 (0)391 56873 0
Fax: +49 (0)391 56873 10
www.deloitte.com/de

**Kommunale Informationsdienste
Magdeburg GmbH
Magdeburg**

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019

2 Grundsätzliche Feststellungen

Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Aus dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der gesetzlichen Vertreter sowie den sonstigen geprüften Unterlagen heben wir folgende Aspekte hervor, die für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind:

- Umsatzerlöse im Geschäftsjahr um TEUR 2.760 gestiegen

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2019 mit TEUR 19.097 (Vorjahr: TEUR 16.337) um 16,9 % gestiegen. Dabei erhöhten sich vor allem die Leistungen an die Landeshauptstadt Magdeburg und Eigenbetriebe (+TEUR 980) sowie die Leistungen an die KITU (+TEUR 1.583).

- Betriebsergebnis gesunken

(Vorjahr:

TEUR 44) erzielt. Dabei ist die Betriebsleistung um TEUR 2.803 angestiegen, während der Betriebsaufwand um TEUR 3.123 gestiegen ist. Die Erhöhung der Betriebsleistung resultiert aus den gestiegenen Umsatzerlösen (+TEUR 2.760) sowie den höheren sonstigen betrieblichen Erträgen (+TEUR 43). Ursache für den Anstieg der Betriebsaufwendungen ist im Wesentlichen die Erhöhung der Materialaufwendungen (+ TEUR 2.005) und der Personalaufwendungen (+TEUR 677). Die gestiegenen Materialaufwendungen resultieren aus dem gestiegenen Geschäftsvolumen. Die Personalaufwendungen haben sich durch den Anstieg der Mitarbeiterzahl und Tarifsteigerungen erhöht. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 221 resultiert insbesondere aus erhöhten Raumkosten (+TEUR 54) und Wartungskosten für eigene Anlagen (+TEUR 49).

- Finanzergebnis verschlechtert

Aufgrund der gesunkenen Finanzerträge und der Zinsaufwendungen für ein Darlehen hat sich das Finanzergebnis auf TEUR -15 (Vorjahr: TEUR -9) verschlechtert.

- Gesunkenes Jahresergebnis

Die Gesellschaft weist im Jahr 2019 ein Jahresergebnis von TEUR -282 (Vorjahr: TEUR 17) aus. Das Ergebnis vor Ertragssteuern ist auf TEUR 291 (Vorjahr: TEUR 35) gesunken. Die Ursache des Jahresfehlbetrags liegt insbesondere darin, dass die Rahmenverträge mit der Landeshauptstadt nicht an die allgemeinen Preis- und Personalkostenentwicklungen angepasst worden.

- Rückgang der Bilanzsumme um TEUR 1.079

Die Verringerung der Bilanzsumme um TEUR 1.079 ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf den Rückgang der Liquididen Mittel (-TEUR 671), den geringeren aktiven RAP (-TEUR 271) und das gesunkene Anlagevermögen (-TEUR 229) zurückzuführen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (+TEUR 90) sind dagegen gestiegen.

Auf der Passivseite resultiert die Verringerung der Bilanzsumme insbesondere aus den um TEUR 593 gesunkenen Verbindlichkeiten sowie den um TEUR 148 geringeren passiven RAP. Das Eigenkapital ist vor allem durch den Jahresfehlbetrag um TEUR 299 gesunken.

- Eigenkapitalquote 45,1 % (Vorjahr: 42,3 %)

Das bilanzielle Eigenkapital zum 31. Dezember 2019 beträgt TEUR 2.607 (Vorjahr: TEUR 2.906), was einer Eigenkapitalquote von 45,1 % (Vorjahr: 42,3 %) entspricht.

- Finanz- und Liquiditätslage

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag einen positiven Bestand des Nettogeldvermögens (Finanzmittelfonds zuzüglich Forderungen, abzüglich kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten) von TEUR 176 (Vorjahr: TEUR 136) aus. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Jahr 2019 nach den Ausführungen der Geschäftsführung im Lagebericht jederzeit gesichert. Dabei wird hervorgehoben, dass die vorhandenen liquiden Mittel zukünftig für den erhöhten Investitionsbedarf eingesetzt werden sollen.

- Zukünftige Chancen und Risiken

Die Geschäftsführung hebt im Lagebericht hervor, dass Risiken in der konträren Entwicklung einerseits sinkender Finanzbudgets in den kommunalen Verwaltungen und andererseits des Einsatzes neuer kostenintensiver IT-Lösungen sowie steigender Anforderungen an die IT-Sicherheit bestehen. Durch die Tätigkeit als Dienstleister der KITU sieht die Geschäftsführung weiterhin Chancen, durch den Einsatz gemeinsamer IT-Lösungen Bündelungseffekte erzielen zu können. Die Zahl der Genossenschaftsmitglieder ist im Jahr 2019 um 12 Mitglieder gestiegen. Es wird ein weiteres Wachstum der Mitgliederzahl erwartet.

Damit die Ertragslage zukünftig verbessert werden kann, sollen die Rahmenverträge mit der Landeshauptstadt Magdeburg überarbeitet und an die allgemeine Preis- und Personalkostenentwicklung angepasst werden.

Die Geschäftsführung rechnet für das Jahr 2020 mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von TEUR 5.

Zusammenfassend stellen wir nach § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB fest, dass wir die Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter, insbesondere die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und die Beurteilung der künftigen Entwicklung des Unternehmens, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht ihren Ausdruck gefunden haben, als realistisch ansehen.

Ergänzend verweisen wir zur Lagebeurteilung auf unsere Ausführungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses der Gesellschaft in Abschnitt 5.2 unseres Berichts.